
Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

Vorbemerkung

Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Näheres wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführerin erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen einem und fünf Jahren. Software mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten von 250 € bis 800 € zzgl. Umsatzsteuer wird im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Software mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 250 € zzgl. Umsatzsteuer wird als Aufwand erfasst.

II. Sachanlagen

a) Immobilien in Bielefeld

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld wurde nur zum Teil auf eigenem Grundstück errichtet. Das über 50 Jahre gepachtete Erbbaurechtsgrundstück wurde in 2017 von der IHK käuflich erworben und in das Sachanlagevermögen aufgenommen.

b) Immobilien in Paderborn

Für das Gebäude in Paderborn erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten.

Die Gebäude in Bielefeld und Paderborn werden über folgende Restnutzungszeiten linear abgeschrieben:

Gebäude in Bielefeld	17 Jahre
Zweigstellengebäude in Paderborn	51 Jahre

c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen 3 und 22 Jahren. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten von 250 € bis 800 € zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 250 € zzgl. Umsatzsteuer werden als Aufwand erfasst.

III. Finanzanlagen

Die Anteile an dem verbundenen Unternehmen sind mit dem Stammkapitalanteil erfasst. Der Spezialfonds der IHK ist mit den Anschaffungskosten angesetzt. Für die in dem Spezialfonds gehaltenen Anlagen gelten neben den Regelungen nach § 23 FS (Geldanlagen) zwei spezielle Anlagerichtlinien. Die selbstgehaltenen Wertpapiere des Anlagevermögens, bei denen es sich überwiegend um festverzinsliche Wertpapiere handelt, verbleiben in der Regel bis zur Endfälligkeit im Bestand der IHK. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, maximal zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Unter den Wertpapieren sind gemäß § 13 Abs. 2 der Richtlinien zum Finanzstatut Festgelder ausgewiesen, die unabhängig von ihrer Anlagefrist der langfristigen Erzielung von Zinserträgen dienen und nicht für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs erforderlich und bestimmt sind. Sie sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Als sonstige Ausleihungen sind Anteile an Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis unter 20 % mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Stammkapital bilanziert.

Die Rückdeckungsansprüche aus einer Kapitallebensversicherung entsprechen dem ertragssteuerlichen Wert zum Stichtag.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Vorräte (z.B. Formulare, Urkunden, Getränke, Broschüren) werden in der Regel als Handvorrat (Verbrauch jeweils innerhalb von sechs Wochen) vorgehalten. Umfangreichere Bestände werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Unfertige Leistungen sind für Berufsausbildungsgebühren gebildet worden, für die die IHK die entsprechenden Leistungen bereits vor dem Bilanzstichtag erbracht hat, aber die Fakturierung erst im Folgejahr bzw. später zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfolgt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Ausbildungszahlen der Abteilung „Berufliche Bildung“ pro rata temporis über den Ausbildungszeitraum.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen mit Hilfe folgender Anteilssätze – nach den Empfehlungen des IHK-DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling – bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr vorgenommen:

Geschäftsjahr	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2022)	0 %	10 %
Vorjahr (2021)	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen werden die Forderungen aus Gebühren und Entgelten mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung von 3 % bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position sind als Festgeldguthaben nur solche Beträge erfasst, die nicht langfristigen Anlagezwecken dienen. Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro-, Tages- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert bilanziert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettosition

Die Nettosition in Höhe von 6,0 Mio. € ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 angesetzten Aktiva und den übrigen Passiva.

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage dient dazu, ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Bezugsgröße für ihre Bemessung ist gemäß § 15a Abs. 2 FS die Summe der geplanten Aufwendungen. Die jährliche Dotierung der Ausgleichsrücklage erfolgte auf Basis einer Risikoinventur und Risikobewertung. Für das vorsorglich per Ausgleichsrücklage in der Bilanz auszuweisende Risiko, dass in dem Bereich der konjunkturellen Schwankungen für die IHK-Beitragserträge gesehen wird, wurden Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadensbänder und Schwankungsbreiten prognostiziert. Auf Basis eingetretener konjunktureller Einbrüche der vergangenen 20 Jahre wurde mit einer Risikobewertungssoftware unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95 % eine wahrscheinliche Schadenssumme in Höhe von 0,631 Mio. € errechnet. In gleicher Höhe besteht die Ausgleichsrücklage zum 31.12.2022.

III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Finanzstatut konkretisiert. Nach erfolgter Auflösung der Digitalisierungsrücklage zum 31.12.2022 besteht nur die Zinsausgleichsrücklage.

Die einzelnen Rücklagenveränderungen im Jahr 2022 können dem Rücklagenspiegel entnommen werden.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden nach den handelsrechtlichen Grundsätzen gem. § 253 Abs. 2 HGB (Richttafeln Heubeck 2018 G“) sowie nach den Bilanzierungsgrundsätzen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) unter Berücksichtigung der Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) versicherungsmathematisch ermittelt. Sie sind teilweise leistungskongruent durch eine bestehende Versicherung rückgedeckt. Diese Pensionsansprüche wurden aufgrund der Erstanwendung von IDW RH FAB 1.021 vom Aktuar neu bewertet. Für die Beurteilung der Leistungsübereinstimmung wird ein zahlungsstrombasiertes Verfahren herangezogen und entsprechend dem „Primat der Aktivseite“ werden die zu berücksichtigenden leistungskongruenten Anteile der Pensionsverpflichtungen auf Basis des Aktivwerts des korrespondierenden Rückdeckungsanspruchs ermittelt. Sämtliche Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt Ende 2022 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von 2,0 % unterstellt. Der auszuweisende Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-jährigen Durchschnittssatz und dem 7-jährigen Durchschnittssatz (1,44 %, Vorjahr: 1,35 %) beträgt laut Gutachten per 31.12.2022 insgesamt 2.363.867 €. Zum Ausgleich der in den jeweils nächsten 5 Jahren steigenden Pensionsverpflichtungen (nur der Anteil, der auf den Rückgang des Rechnungszinssatzes zurückzuführen ist) wurde eine Zinsausgleichsrücklage gebildet. Per 31.12.2022 beträgt diese Rücklage 7,021 Mio. €. Aufgrund eines voraussichtlich ab 2025 steigenden Rechnungszinssatzes sieht der Wirtschaftsplan 2023 vor, dass die Rücklagenhöhe bis auf den Betrag der gesetzlich vorgegebenen Ausschüttungssperre reduziert wird.

Für Beihilfeverpflichtungen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter werden Rückstellungen gebildet. Sie wurden vom Gutachter auf Grundlage durchschnittlicher Beihilfeleistungen der Jahre 2018 bis 2022 für alle Berechtigten ermittelt - Richttafeln „Heubeck 2018 G“, Rechnungszins 1,44 % (7-Jahres-Durchschnittszins, Vorjahr: 1,35 %), jährliche Steigerung des zu zahlenden Beihilfebetrages von 3,0 %. Die Berechnung erfolgte nach dem modifizierten Teilwertverfahren.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren gutachterlich ermittelt. Hierbei kamen die o. g. Richttafeln sowie ein Zinssatz von 1,44 % (7-Jahres-Durchschnittszins, Vorjahr: 1,35 %) zur Anwendung.

Die einzelnen Veränderungen im Jahr 2022 können dem Rückstellungsspiegel entnommen werden.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen aus Berufsausbildungsgebühren vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit ein Ertrag erst nach diesem Stichtag auszuweisen ist. Diese Abgrenzung resultiert aus der Abrechnung der Ausbildungsgebühren zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung und erfolgt auf der Grundlage der Laufzeit der Ausbildungsverträge.

I. Erläuterungen zur Bilanz (Bilanzposten ohne Werte werden nicht erläutert.)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 74 T€ (Vorjahr: 108 T€) verschiedene EDV-Softwarelizenzen.

II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die Gebäude in Bielefeld und in Paderborn. Die Grundstücke sind mit 2,355 Mio. € für Bielefeld sowie mit 206 T€ und 151 T€ für Paderborn angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld ist mit 2,849 Mio. € (Vorjahr: 3,016 Mio. €), das Zweigstellengebäude in Paderborn mit 1,560 Mio. € (Vorjahr: 1,589 Mio. €) bewertet. Die Außenanlagen in Paderborn sind mit 3 T€ (Vorjahr: 6 T€) angesetzt.

Die **anderen Anlagen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthalten Büroeinrichtungsgegenstände mit 112 T€ (Vorjahr: 115 T€), Büromaschinen und Organisationsmittel mit 110 T€ (Vorjahr: 74 T€), Dienstfahrzeuge von 13 T€ (Vorjahr: 25 T€) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung von 18 T€ (Vorjahr: 21 T€) und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 T€).

III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen mit einem Gesamtwert von 46,9 Mio. € (Vorjahr: 46,6 Mio. €) sind **Anteile an verbundenen Unternehmen** mit 51 T€ (Vorjahr: 51 T€) – Gesamtliste der Unternehmensbeteiligungen s. Seite 30 –, **Wertpapiere** mit 29,017 Mio. € (Vorjahr: 20,606 Mio. €) und **Festgelder** in Höhe von 10,413 Mio. € (Vorjahr: 18,802 Mio. €) ausgewiesen. Von den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen in Höhe von 7,409 Mio. € (Vorjahr: 7,101 Mio. €) entfallen auf Rückdeckungsansprüche aus einer Kapital-Lebensversicherung 4,487 Mio. € (Vorjahr: 4,178 Mio. €), auf ein Bank-Schuldscheindarlehen von 2,500 Mio. € (Vorjahr: 2,500 Mio. €), auf Anteile an Unternehmen 251 T€ (Vorjahr: 251 T€), auf den Anteil

an der allgemeinen Rücklage der Versorgungskasse (WVK) in Münster in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 94 T€) und auf eine Darlehensforderung an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, mit einem Wert von 77 T€. Dieses Darlehen hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 31. Dez. 2023 und wurde Ende September 2021 mit Wirkung zum 1. Januar 2022 als Nachrangdarlehen zur Verstärkung der Eigenmittel der Bürgschaftsbank unbefristet verlängert. Die IHK und die Bürgschaftsbank können das Nachrangdarlehen mit einer Frist von fünf Jahren kündigen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Unter den Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen sind die Bestände von Broschüren in Höhe von 57 T€ (Vorjahr: 52 T€) ausgewiesen. Bei den unfertigen Leistungen in Höhe von 852 T€ (Vorjahr: 809 T€) handelt es sich um zeitanteilige Berufsausbildungsgebühren (Anteil an der zu berechnenden Gesamtgebühr je Ausbildungsverhältnis) für das Jahr 2022 und früher, die jedoch erst nach dem 1. Januar 2023, zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung, fakturiert werden.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten setzen sich zusammen aus:

	in T€ 31.12.2022	in T€ 31.12.2021
Beitragsforderungen	573	583
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	220	116
Zwischensumme	793	699
Einzelwertberichtigungen (Gebühren + Entgelte)	- 48	- 20
Pauschalwertberichtigungen	- 5	- 3
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen (Beitrag)	- 162	- 177
Sonstige Forderungen	0	0
Summe	578	499

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum Jahresende nicht (Vorjahr: 0 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 454 T€ (Vorjahr: 250 T€) betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen/Zinsforderungen bei festverzinslichen Wertpapieren und Festgeldguthaben.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Bestände auf Giro-/Tagesgeldkonten in Höhe von insges. 7.832 T€ (Vorjahr: 7.204 T€) jedoch keine kurzfristigen Termingelder. Auf drei Kassenbestände entfallen 2 T€ (Vorjahr: 3 T€).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Wert der aktiven Rechnungsabgrenzung von 482 T€ (Vorjahr: 37 T€) betrifft im Wesentlichen die Zahlungen im Rahmen der Digitalisierungsmaßnahmen an die IHK DIGITAL GmbH, Berlin, die künftigen Wirtschaftsjahren zuzuordnen sind.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Der Eröffnungsbilanzwert zum 1. Januar 2007 von 6,0 Mio. € wird unverändert fortgeführt.

II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 0,631 Mio. € (Vorjahr: 0,609 Mio. €); das sind 2,3 % des im Wirtschaftsplan 2022 angesetzten Aufwands (27,163 Mio. €).

III. Andere Rücklagen

Diese Position beinhaltet nur noch die Zinsausgleichsrücklage in Höhe von 7,021 Mio. € (Vorjahr: 7,832 Mio. €). Weitere Angaben zu den Rücklagen sind den Ziff. 22. und 23. der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Rücklagenpiegel zu entnehmen. Basierend auf den Berechnungen eines Versicherungsmathematikers wurde für den Bereich der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der IHK eine Zinsausgleichsrücklage gebildet, die den durch den zu erwartenden Zinsrückgang bedingten Zinsaufwand der jeweils folgenden 5 Jahre abdecken soll. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 7,021 Mio. € (Vorjahr: 7,832 Mio. €). Da der anzuwendende Rechnungszins voraussichtlich ab dem Jahr 2025 erstmals wieder steigen wird, sieht der Wirtschaftsplan 2023 vor, diese Rücklage nach § 253 Abs. 6 HGB auf den Betrag der gutachterlich ermittelten Ausschüttungssperre zurückzuführen. Die Digitalisierungsrücklage in Höhe von 1,667 Mio. € wurde zum 31.12.2022 vollständig aufgelöst, da das bundesweite IHK-Digitalisierungsprojekt das Prozessstadium erreicht hat.

IV. Bilanzgewinn/ -verlust

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2022 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 8.439.071,81 € aus. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 3.645.581,20 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss über die Ergebnisverwendung 2021 vom 6. Juli 2022 auf neue Rechnung vorgetragen.

Präsident und Hauptgeschäftsführerin schlagen vor, den Bilanzgewinn 2022 in Höhe von 8,439 Mio. € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betragen 39,146 Mio. € (Vorjahr: 39,565 Mio. €).

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,695 Mio. € (Vorjahr: 1,985 Mio. €) betreffen Rückstellungen für geleistete Überstunden und bestehende Resturlaubstage von 0,499 Mio. € (Vorjahr: 0,485 Mio. €), Beihilferückstellungen in Höhe von 0,953 Mio. € (Vorjahr: 1,177 Mio. €), Jubiläumsrückstellungen 23 T€ (Vorjahr: 24 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten 113 T€ (Vorjahr: 112 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 83 T€ (Vorjahr: 83 T€) sowie übrige Rückstellungen in Höhe von 24 T€ (Vorjahr: 104 T€).

Die Veränderungen im Jahr 2022 sind im Rückstellungsspiegel aufgeführt.

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 751 T€ (Vorjahr: 783 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK, entstanden im Jahr 2022, die Anfang 2023 beglichen wurden.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 62 T€ (Vorjahr: 90 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, die Anfang 2023 beglichen wurden.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 370 T€ (Vorjahr: 387 T€) berücksichtigen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuer von 134 T€ (Vorjahr: 119 T€), Beitragsguthaben von Mitgliedsunternehmen von 184 T€ (Vorjahr: 203 T€), restliche Fördermittel der Stiftung Begabtenförderung von 20 T€ (Vorjahr: 33 T€), die erst Anfang 2023 ausgezahlt werden konnten, und einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 30 T€ (Vorjahr: 29 T€).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 480 T€ (Vorjahr: 515 T€) insbesondere abzugrenzende Erträge aus fakturierten Berufsausbildungsgebühren, die künftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Die Planwerte basieren auf dem am 6. Dezember 2021 beschlossenen Wirtschaftsplan.

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2022	18.196.288,27 €
Plan 2022	18.557.000,00 €
Ist 2021	17.712.715,30 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen ergeben sich aus der Abrechnung von Grundbeiträgen und Umlagen für Vorjahre sowie aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr. Insgesamt liegt die Summe der Beitragserträge um 483.572,97 € über dem Betrag des Vorjahres. Die Planunterschreitung in Höhe von rd. 361.000 € ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund des bundesweiten Cyberangriffs auf die IHKs im August 2022 die im Herbst stattfindende Beitrags-Nachveranlagung auf Frühjahr 2023 verschoben werden musste. Ohne dieses Ereignis wären die geplanten Erträge überschritten worden. Die Corona-Pandemie sowie erste Folgen des Ukraine-Kriegs hatten in 2022 keine größeren Auswirkungen auf die Beitragserträge.

2. Erträge aus Gebühren

Ist 2022	3.696.024,67 €
Plan 2022	4.014.000,00 €
Ist 2021	3.553.100,72 €

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren zusammen.

davon: [▶ Erträge aus Gebühren Berufsbildung](#)

Ist 2022	1.806.662,70 €
Plan 2022	2.014.000,00 €
Ist 2021	1.852.697,00 €

Mit rd. 49 % haben die Gesamtgebühren für die Eintragung und Betreuung der Ausbildungsverhältnisse einschließlich der Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen den größten Anteil am Gebührenaufkommen der IHK. Diese Gebühren werden vollständig zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung fakturiert und anteilig den jeweiligen Geschäftsjahren zugeordnet. Die am 6. Dezember 2021 von der Vollversammlung beschlossene Anpassung der Gebühren wurde von der Rechtsaufsicht in vollem Umfang genehmigt. Aufgrund der Dauer des Genehmigungsverfahrens war die Anwendung des neuen Gebührentarifs erst ab 1. August 2022 möglich, so dass die kalkulierten Berufsausbildungsgebühren um rd. 207.000 € unterschritten wurden.

davon: ► **Erträge aus Gebühren Weiterbildung**

Ist 2022	747.276,30 €
Plan 2022	765.000,00 €
Ist 2021	628.820,25 €

Der Planansatz wurde um 17.723,70 € unterschritten. Nach coronabedingten Rückgängen im Jahr 2021 fiel in 2022 insbesondere der Anstieg der Teilnehmerzahlen in dem Bereich der Ausbildereignungsprüfungen geringer aus als kalkuliert.

davon: ► **Erträge aus sonstigen Gebühren**

Ist 2022	1.142.085,67 €
Plan 2022	1.235.000,00 €
Ist 2021	1.071.583,47 €

Die sonstigen Gebühren resultieren im Wesentlichen aus Sach- und Fachkundeprüfungen, aus Unterrichtungen sowie der Bearbeitung von Außenwirtschaftsdokumenten. Die Mindererträge von 92.914,33 € gegenüber dem Planansatz resultieren primär aus einer infolge des Ukrainekrieges gesunkenen Nachfrage bei den Außenwirtschaftsdokumenten sowie weniger Sachverständigenbestellungen.

3. Erträge aus Entgelten

Ist 2022	76.751,45 €
Plan 2022	107.000,00 €
Ist 2021	78.331,33 €

Wesentliche Bereiche bei den Erträgen aus Entgelten sind die Adress- und Formularverkäufe, der Verkauf von Ehrenurkunden sowie Entgelte für die elektronische Abwicklung von Außenwirtschaftsdienstleistungen.

davon: ► **Verkaufserlöse**

Ist 2022	66.651,45 €
Plan 2022	86.000,00 €
Ist 2021	76.331,33 €

Insbesondere aufgrund der geringen Nachfrage nach Außenwirtschaftsdokumenten konnten die kalkulierten Entgelte für die technische Abwicklung der Dienstleistungen in diesem Bereich nicht erreicht werden.

davon: ► Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen

Ist 2022	10.100,00 €
Plan 2022	21.000,00 €
Ist 2021	2.000,00 €

Das klassische Weiterbildungsgeschäft wird von der IHK-Akademie durchgeführt. Der Umfang kostenpflichtiger Veranstaltungen fiel coronabedingt geringer aus als geplant.

4. Bestandsveränderungen

Ist 2022	42.879,00 €
Plan 2022	-24.000,00 €
Ist 2021	33.495,00 €

Wie unter Ziff. 2 erläutert, sind für anteilige IHK-Berufsausbildungsleistungen, die erst nach dem 31. Dezember per Gebührenbescheid fakturiert werden, Bestände an unfertigen Leistungen zu erfassen. Die Abweichung gegenüber dem Planwert ist auf die positive Entwicklung der Berufsausbildungszahlen zurückzuführen.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2022	3.091.778,84 €
Plan 2022	1.182.000,00 €
Ist 2021	1.557.428,74 €

Der Planansatz wurde um 1.909.778,84 € überschritten.

davon: ► Erträge aus öffentlichen Zuwendungen

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	0,00 €
Ist 2021	14.000,00 €

In 2022 hat die IHK keine öffentlichen Zuwendungen beantragt/erhalten.

davon: ► Erträge aus Erstattungen

Ist 2022	678.803,98 €
Plan 2022	573.000,00 €
Ist 2021	902.288,40 €

Insbesondere die Erstattung anteiliger Kosten/Rücklagen für die Bereitstellung von Prüfungsaufgaben durch die Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle (PAL, Stuttgart) sowie die Erstattung anteiliger Kosten einer Standortumfrage führten zu einer Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 105.803,98 €.

davon: ▶ sonstige Erlöse

Ist 2022	2.412.974,86 €
Plan 2022	609.000,00 €
Ist 2021	641.140,34 €

Die Planüberschreitung in Höhe von 1.803.974,86 € resultiert insbesondere aus der Auflösung anteiliger Pensionsrückstellungen aufgrund von 6 Sterbefällen sowie aus der Abnahme dieser Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 579.058,78 € aufgrund der erstmals vorzunehmenden versicherungsmathematischen Neubewertung rückgedeckter Pensionszusagen. (Rückdeckungsversicherungsbeträge sowie Pensionsverpflichtungen sind nach den Vorgaben des Instituts der Wirtschaftsprüfer auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz mit dem gleichen Bewertungsansatz zu erfassen.)

7. Materialaufwand

Ist 2022	2.933.594,02 €
Plan 2022	3.334.000,00 €
Ist 2021	2.899.384,19 €

Die Planansätze des Materialaufwands wurden um 400.405,98 € unterschritten.

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Ist 2022	782.693,42 €
Plan 2022	832.000,00 €
Ist 2021	790.683,35 €

Bei der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vordrucke, Formulare und Prüfungsaufgaben als Hilfsstoffe und Broschüren bzw. bezogene Waren erfasst. Die Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 49.306,58 € ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Broschüren und Urkunden zurückzuführen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Ist 2022	2.150.900,60 €
Plan 2022	2.502.000,00 €
Ist 2021	2.108.700,84 €

Die geplanten Aufwendungen wurden um 351.099,40 € unterschritten.

davon: Honorare Dozenten

Ist 2022	72.459,82 €
Plan 2022	92.000,00 €
Ist 2021	39.211,66 €

Coronabedingt konnten auch in 2022 geplante Veranstaltungen teilweise nicht durchgeführt werden, so dass auf externe Dozenten weniger zurückgegriffen worden ist. Der Planansatz wurde um 19.540,18 € unterschritten.

davon: **Prüferentschädigungen**

Ist 2022	1.348.666,59 €
Plan 2022	1.455.000,00 €
Ist 2021	1.408.702,17 €

Der Planansatz wurde um 106.333,41 € unterschritten. Trotz der andauernden Corona-Pandemie konnten sämtliche Zwischen- und Abschlussprüfungen in 2022 vollständig durchgeführt werden. Bedingt durch die rückläufigen Ausbildungszahlen der Jahre 2020 und 2021 sank die Zahl der Teilnehmer an den späteren Zwischen- und Abschlussprüfungen, so dass die Summe der Entschädigungszahlungen geringer ausgefallen ist.

davon: **sonstige Fremdleistungen**

Ist 2022	729.774,19 €
Plan 2022	955.000,00 €
Ist 2021	660.787,01 €

Bei dieser Position werden z. B. Kosten für angemietete Veranstaltungsräume, Cateringleistungen, Druckaufträge, die Abnahme von Prüfungen durch andere IHKs und die Kosten der Durchführung von Unterrichtungen abgerechnet. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten auch in 2022 viele Veranstaltungen nicht oder nicht in gewohnter Form stattfinden. Dies führte zu erheblichen Einsparungen insbesondere beim Catering und auch bei Druckaufträgen.

8. Personalaufwand

Ist 2022	12.653.717,44 €
Plan 2022	12.904.000,00 €
Ist 2021	11.372.769,72 €

Der Planansatz der Personalaufwendungen wurde um 250.282,56 € unterschritten.

a) Gehälter

Ist 2022	9.468.023,51 €
Plan 2022	9.822.000,00 €
Ist 2021	9.208.612,28 €

Der Planansatz wurde um 353.976,49 € unterschritten.

davon: ▶ **Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen**

Ist 2022	9.282.070,02 €
Plan 2022	9.647.000,00 €
Ist 2021	9.063.126,54 €

Die Aufwendungen liegen um 364.929,98 € unter dem Planansatz. Dies ist überwiegend auf die vorübergehende Nichtbesetzung von Stellen sowie den Wegfall der Lohnfortzahlung in Krankheitsfällen zurückzuführen.

davon: ▶ **Ausbildungsvergütung**

Ist 2022	185.953,49 €
Plan 2022	175.000,00 €
Ist 2021	145.485,74 €

Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei der IHK 14 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 12 Auszubildende). Von Ausbildungsverkürzungen wurde weniger Gebrauch gemacht als in den Vorjahren.

b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung

Ist 2022	3.185.693,93 €
Plan 2022	3.082.000,00 €
Ist 2021	2.164.157,44 €

Der Planansatz wurde insgesamt um 103.693,93 € überschritten.

davon: ▶ **Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung**

Ist 2022	1.653.180,78 €
Plan 2022	1.853.000,00 €
Ist 2021	1.614.160,61 €

Aufgrund verschiedener Langzeiterkrankungen sowie der vorübergehenden Nichtbesetzung von Stellen ist die Lohnsumme gesunken, so dass bei dieser Aufwandsposition Minderaufwendungen in Höhe von 199.819,22 € eingetreten sind.

davon: ▶ **Beihilfen und Unterstützung**

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	0,00 €
Ist 2021	0,00 €

Es wurden Beihilfezahlungen in Höhe von 66.830,27 € geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

davon: ▶ **Renten- und Hinterbliebenenversorgung**

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	0,00 €
Ist 2021	0,00 €

Es wurden an ehemalige Beschäftigte bzw. deren Hinterbliebenen Pensions- und Zusatzrentenzahlungen in Höhe von 849.071,57 € geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

davon: ▶ **Vorsorge**

Ist 2022	1.466.364,66 €
Plan 2022	1.149.000,00 €
Ist 2021	474.060,61 €

Bei dieser Position werden neben den Veränderungen der Pensions- und Beihilferückstellungen auch die geleisteten Direktversicherungsbeträge erfasst. Der rückläufige/negative Personalaufwand bei den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ist entgegen der Planung als sonstiger betrieblicher Ertrag zu erfassen, so dass eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 317.364,66 € eingetreten ist.

davon: ▶ **Beiträge zur Berufsgenossenschaft**

Ist 2022	66.148,49 €
Plan 2022	80.000,00 €
Ist 2021	75.936,22 €

Der Beitragsanteil für die über 3.000 ehrenamtlich tätigen Personen ist gegenüber dem Vorjahr und der Planung gesunken.

9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf den steuerlichen AfA-Tabellen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bei der IHK entsprechen.

Ist 2022	442.803,39 €
Plan 2022	458.000,00 €
Ist 2021	473.797,71 €

Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen und Sachanlagen

Ist 2022	442.803,39 €
Plan 2022	458.000,00 €
Ist 2021	473.797,71 €

Aufgrund teilweise zeitlich zurückgestellter und nicht vorgenommener Investitionen wurde der Planansatz um 15.196,61 € unterschritten.

davon: [▶ Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen](#)

Ist 2022	199.777,00 €
Plan 2022	201.000,00 €
Ist 2021	199.776,00 €

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2022	6.366.062,61 €
Plan 2021	7.574.000,00 €
Ist 2021	6.467.469,14 €

Der Planansatz wurde um 1.207.937,39 € unterschritten.

davon: [▶ sonstiger Personalaufwand](#)

Ist 2022	367.375,30 €
Plan 2022	425.000,00 €
Ist 2021	412.376,08 €

Geringere Zahlungen an eine Rückdeckungsversicherung sowie niedrigere Ausgaben für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen führten zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 57.624,70 €.

davon: ► **Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing**

Ist 2022	188.890,09 €
Plan 2022	204.000,00 €
Ist 2021	209.287,91 €

Die Jobrad-Leasingentgelte sind entgegen der Planung ab 2022 bei den sonstigen Personalaufwendungen zu erfassen.

davon: ► **Aufwendungen für Fremdleistungen**

Ist 2022	1.762.514,36 €
Plan 2022	2.446.000,00 €
Ist 2021	1.809.863,71 €

Der Planansatz wurde um 683.485,64 € unterschritten, da die Aufwendungen für Dienstleistungen des gemeinschaftlichen Rechenzentrums geringer als geplant ausgefallen sind. Darüber hinaus sind die anteiligen Kosten für das bundesweite vom DIHK koordinierte IHK-Digitalisierungsprojekt aufgrund von Projektverzögerungen sowie vorzunehmenden Rechnungsabgrenzungen deutlich unter den kalkulierten Beträgen geblieben.

davon: ► **Rechts- und Beratungskosten**

Ist 2022	140.259,71 €
Plan 2022	252.000,00 €
Ist 2021	240.553,08 €

Der Planansatz wurde um 111.740,29 € unterschritten. Infolge der mehrmonatigen Auswirkungen des Cyberangriffs auf die IHK-Organisation mussten die kostenpflichtigen Beitreibungen von bereits angemahnten Beitragsforderungen über die jeweils zuständigen Stadtkassen bis ins Frühjahr 2023 verschoben werden.

davon: ► **Bürobedarf, Literatur, Kommunikation**

Ist 2022	634.053,68 €
Plan 2022	722.000,00 €
Ist 2021	614.048,90 €

Insbesondere aufgrund von teils coronabedingten Minderaufwendungen in den Bereichen Portokosten und Kosten für Telekommunikation liegen die kalkulierten Aufwendungen insgesamt um rd. 87.946,32 € unter dem Planansatz.

davon: ▶ **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation**

Ist 2022	275.087,35 €
Plan 2022	314.000,00 €
Ist 2021	110.087,00 €

Aufgrund einzuhaltender Corona-Kontaktbeschränkungen konnten Veranstaltungen und Maßnahmen nicht wie geplant durchgeführt werden, so dass insbesondere durch geringere Marketingkosten der Planansatz um 38.912,65 € unterschritten wurde.

davon: ▶ **Aufwendungen DIHK**

Ist 2022	1.212.654,61 €
Plan 2022	1.190.000,00 €
Ist 2021	1.171.433,15 €

Es ist eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 22.654,61 € eingetreten. Der endgültige Anteil der IHKs an dem DIHK-Haushalt wird erst im Frühjahr eines Jahres auf Basis der für das Vorjahr gemeldeten Gewerbeertragssummen vom DIHK mitgeteilt. Der auf die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld entfallende Umlageanteil stieg auf 2,43 % (Vorjahr: 2,38 %).

davon: ▶ **Zuwendungen**

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	5.000,00 €
Ist 2021	0,00 €

Von Berufskollegs oder ähnlichen Einrichtungen wurden in 2022 keine Förderanträge gestellt.

davon: ▶ **Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung**

Ist 2022	634.215,74 €
Plan 2022	912.000,00 €
Ist 2021	901.327,55 €

Die Unterschreitung des Planansatzes per saldo um 277.784,26 € ist im Wesentlichen auf Einsparungen bei den Energiekosten sowie bei den Gebäudeinstandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen.

davon: ▶ **Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens**

Ist 2022	184.868,77 €
Plan 2022	181.000,00 €
Ist 2021	157.961,75 €

Der Planansatz ist um 3.868,77 € überschritten worden.

davon: ► übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2022	966.143,00 €
Plan 2022	923.000,00 €
Ist 2021	840.530,01 €

Der Planansatz wurde insbesondere aufgrund der Zahlung von Verwarentgelten sowie aufgrund steigender Reisekosten um 43.143,00 € überschritten.

BETRIEBSERGEBNIS

Ist 2022	2.707.544,77 €
Plan 2022	-434.000,00 €
Ist 2021	1.721.650,33 €

Das gegenüber der Planung deutlich positivere Betriebsergebnis ist im Wesentlichen auf die erläuterten Plan-Unterschreitungen in dem Bereich der Aufwendungen zurückzuführen.

12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2022	366.792,70 €
Plan 2022	280.000,00 €
Ist 2021	312.972,17 €

Die Summe der Kapitalerträge des Anlagevermögens liegt um 86.792,70 € über dem Planansatz. Durch das deutlich steigende Zinsniveau konnten fällig gewordene Werte des Anlagevermögens zu besseren Konditionen wieder angelegt werden.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2022	11.454,89 €
Plan 2022	0,00 €
Ist 2021	39,50 €

Von der positiven Zinsentwicklung profitierten auch die kurzfristigen Finanzanlagen des Umlaufvermögens der IHK bei den Banken und Sparkassen, so dass Zinserträge in Höhe von 11.454,89 € eingetreten sind.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	0,00 €
Ist 2021	0,00 €

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ist 2022	717.112,00 €
Plan 2022	2.857.000,00 €
Ist 2021	3.620.532,00 €

Der Zinsaufwand für die Personalrückstellungen der IHK wird jährlich gutachterlich ermittelt. Der Diskontierungszinssatz zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen lag zum Jahresende 2022 mit 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) über dem ursprünglich angenommenen Wert von 1,74 %. Insgesamt ist der ermittelte Zinsaufwand um 2.139.888,00 € geringer als geplant ausgefallen.

FINANZERGEBNIS

Ist 2022	-338.864,41 €
Plan 2022	-2.577.000,00 €
Ist 2021	-3.307.520,33 €

Entsprechend der zuvor gegebenen Erläuterungen ist ein negatives Finanzergebnis eingetreten.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2022	2.368.680,36 €
Plan 2022	-3.011.000,00 €
Ist 2021	-1.585.870,00 €

Hauptsächlich wegen erheblich geringerer Aufwendungen konnte gegenüber der Planung ein deutlich besseres Ergebnis erzielt werden.

16. Außerordentliche Erträge

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	0,00 €
Ist 2021	0,00 €

17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	0,00 €
Ist 2021	0,00 €

AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	0,00 €
Ist 2021	0,00 €

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	2.000,00 €
Ist 2021	0,00 €

Im Rahmen der Ausschüttung der Erträge des Spezialfonds fielen in 2022 keine Kapitalertragssteuern an.

19. Sonstige Steuern

Ist 2022	30.437,88 €
Plan 2022	34.000,00 €
Ist 2021	30.180,25 €

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grund- und Kfz-Steuern zusammen.

20. JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG

Ist 2022	2.338.242,48 €
Plan 2022	-3.047.000,00 €
Ist 2021	-1.616.050,25 €

21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2022	3.645.581,20 €
Plan 2022	2.920.000,00 €
Ist 2021	2.072.539,56 €

Der Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 3.645.581,20 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 13. Juni 2022 auf die Jahresrechnung 2022 vorgetragen. Der Bilanzgewinn des Jahres 2020 in Höhe von 2.072.539,56 € wurde vollständig zum restl. Ausgleich der Plan-GuV 2021 mit 353.067,55 € und zum teilw. Ausgleich der Plan-GuV 2022 mit 1.719.472,01 € herangezogen.

22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2022	2.477.248,13 €
Plan 2022	2.981.000,00 €
Ist 2021	4.237.158,89 €

In 2022 wurde die Digitalisierungsrücklage in Höhe von 1.666.725,13 € Mio. € vollständig aufgelöst. Der Zinsausgleichsrücklage waren nur 810.523,00 € zu entnehmen, so dass der Planansatz um 503.751,87 € unterschritten wurde.

23. Einstellung in Rücklagen

Ist 2022	22.000 €
Plan 2022	2.854.000,00 €
Ist 2021	1.048.067,00 €

Durch die Auflösung der Digitalisierungsrücklage entfiel die Umsetzung der geplanten Zuführung zu dieser Rücklage. Durch den deutlich geänderten Rechnungszinssatz, der bei der gutachterlichen Berechnung der Pensionsverpflichtungen anzuwenden ist, konnte die geplante Zuführung zur Zinsausgleichsrücklage komplett entfallen. Diese Rücklage beträgt zum Jahresende 7,021 Mio. €. Mit dem Wirtschaftsplan des Jahres 2023 wird die Rücklage auf die Höhe des Betrages der gesetzlich vorgegebenen Ausschüttungssperre von 2,364 Mio. € gemindert.

24. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Ist 2022	8.439.071,81 €
Plan 2022	0,00 €
Ist 2021	3.645.581,20 €

Präsident und Hauptgeschäftsführerin schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von insgesamt 8.439.071,81 € in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

III. Erläuterungen zur Finanzrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Nachfolgend werden die Positionen der Finanzrechnung erläutert. Der Investitionsplan sieht für die Positionen 1. bis 9. sowie für die Positionen 17. bis 22. keine Planwerte vor.

1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten

Ist 2022	2.338.242,48 €
Ist 2021	-1.616.050,25 €

2 a. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

Ist 2022	442.803,39 €
Ist 2021	473.797,71 €

3. Zunahme/Abnahme von Rückstellungen/Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Ist 2022	-1.108.721,60 €
Ist 2021	2.838.953,84 €

Die Minderung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den Rückgang der Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen.

davon: **► Veränderung von Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)**
- aktive RAP

Ist 2022	-445.451,91 €
Ist 2021	38.959,07 €

Die IHK hat zum Jahresende für Lieferungen und Leistungen des Folgejahres Zahlungen in Höhe von 482.092,36 € (Vorjahr: 36.640,45 €) geleistet. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf die Abgrenzung von Zahlungen für die Umsetzung der mehrjährigen Digitalisierungsmaßnahme zurückzuführen.

- passive RAP

Ist 2022	-34.718,00 €
Ist 2021	58.865,00 €

Die Berufsausbildungsgebühren, die im laufenden Geschäftsjahr fakturiert wurden, aber in Höhe von 480.382,00 € den Folgejahren zuzurechnen sind (Vorjahr: 515.100 €), sind als passive Rechnungsabgrenzung zu erfassen.

4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)

Ist 2022	0,00 €
Ist 2021	0,00 €

5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Ist 2022	0,00 €
Ist 2021	-3.920,00 €

6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Ist 2022	330.238,30 €
Ist 2021	2.857,05 €

Die Veränderung dieser Werte des Umlaufvermögens ist insbesondere auf die Zunahme der Zinsansprüche gegenüber den Banken sowie der unfertigen Leistungen zurückzuführen.

7. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Ist 2022	-76.516,25 €
Ist 2021	406.358,85 €

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag.

9. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2022	1.185.569,72 €
Ist 2021	2.096.283,10 €

Dieser Cashflow entspricht dem Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge.

10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	1.000,00 €
Ist 2021	3.920,00 €

Keine Vorgänge in 2022.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Ist 2022	127.208,23 €
Plan 2022	190.000,00 € (zuzügl. 411.500 € Planreste aus 2019 bis 2021)
Ist 2021	151.972,80 €

davon:

für Grundstücke und Gebäude

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	10.000,00 €
Ist 2021	0,00 €

Der Planansatz musste nicht in Anspruch genommen werden.

für technische Anlagen

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	10.000,00 €
Ist 2021	0,00 €

Der Planansatz musste nicht in Anspruch genommen werden.

für die Betriebs- und Geschäftsausstattung

Ist 2022	127.208,23 €
Plan 2022	170.000,00 € (zuzügl. 411.500 € Planreste aus 2019 bis 2021)
Ist 2021	151.972,80 €

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Büromöbel, Büromaschinen und EDV-Hardware ersetzt. Nicht ausgeschöpfte Mittel werden, soweit möglich, in das Folgejahr übertragen.

13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

Ist 2022	99.573,16 €
Plan 2022	101.000,00 €
Ist 2021	103.767,91 €

Der Planansatz wurde geringfügig unterschritten.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Ist 2022	0,00 €
Plan 2022	2.982.000,00 €
Ist 2021	3.000,00 €

In Höhe der geplanten Rücklagenentnahmen sollten entsprechende Werte des Finanzanlagevermögens aufgelöst werden. Diese Auflösung war zur Erhöhung des Umlaufvermögens aufgrund des Verlaufs des Geschäftsjahres nicht erforderlich.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Ist 2022	330.748,98 €
Plan 2022	3.213.000,00 €
Ist 2021	2.184.905,78 €

Bei dieser Position waren nur die jährlichen Steigerungen der Aktivwerte der Kapitallebensversicherung sowie die Erhöhung des Finanzanlagevermögens in Höhe der Zuführung zur Ausgleichsrücklage zu erfassen. Der Planansatz wurde um 2.882.251,02 € unterschritten.

16. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Ist 2022	-557.530,37 €
Plan 2022	-521.000,00 €
Ist 2021	-2.433.726,49 €

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht dem Saldo der Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens.

22. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

Ist 2022	7.832.032,47 €
Plan 2022	7.203.993,12 €

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2022 ist das Ergebnis der zuvor erläuterten Einzelpositionen.

V. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die IHK-Zweigstelle in Minden befindet sich in angemieteten Räumlichkeiten. Die Jahresmiete beträgt rd. 60.000 €.

Die Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen belaufen sich jährlich auf rd. 129.000 €.

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld ist Mitglied in der Industrie- und Handelskammer Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf (IHK NRW). Die 16 Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben sich als Vereinsmitglieder im Jahr 2004 durch Patronatserklärung zur bilanziellen Absicherung der im Namen der IHK NRW gegebenen Versorgungszusagen verpflichtet. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2022 von dem Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. In ihrem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 beziffert die IHK NRW ihre Versorgungsverpflichtungen auf insgesamt 4,815 Mio. €. Entsprechend des aktuellen Umlageschlüssels (11,63 %) beträgt der Anteil der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld rd. 560.000 €.

2. Sonstiges

Das Honorar für die Abschlussprüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle der IHKs wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

3. Erträge aus Beiträgen

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2022 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Die jährlich im Herbst vorgesehen Beitragsnachveranlagung konnte aufgrund der Auswirkungen der Cyberangriffe auf die IHKs in 2022 nicht durchgeführt werden. Hierdurch haben sich die auszuweisenden Beitragsansprüche sowie die Erstattungsverpflichtungen gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Die Mehrbeträge sind vollständig in die Beitragsveranlagung 2023 eingeflossen.

	2 0 2 2	2 0 2 1
Beitragsansprüche	3.318.338,17 €	1.198.536,11 €
- davon laufendes Jahr	170.275,63 €	6.732,36 €
- davon Vorjahre	3.148.062,54 €	1.191.803,75 €
Erstattungsverpflichtungen	1.684.815,90 €	481.896,92 €
- davon laufendes Jahr	8.839,80 €	506,86 €
- davon Vorjahre	1.675.976,10 €	481.390,06 €
Saldo	1.633.522,27 €	716.639,19 €

4. Beteiligungen

Gesellschaft/Einrichtung		Stammkapital Euro	Anteil der IHK Euro	Anteil der IHK %
1.	IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Bielefeld	51.400,00	51.400,00	100,00
2.	Flughafen Bielefeld GmbH, Bielefeld	158.630,00	720,00	0,45
3.	Bürgschaftsbank NRW GmbH, Neuss	2.577.166,73	22.897,39	0,89
4.	Kapitalbeteiligungsgesellschaft, Neuss	1.450.000,00	575,20	0,04
5.	Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden	10.000.000,00	156.799,70	1,568
6.	IHK-GfI, Dortmund	1.000.000,00	13.820,00	1,38
7.	Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH, Porta Westfalica	1.369.290,00	511,29	0,04
8.	IG Flughafen Gütersloh GmbH, Gütersloh	25.564,59	1.022,59	4,00
9.	Zukunftsmeile Fürstenallee Projektent. GmbH, Paderborn	25.000,00	1.250,00	5,00
10.	Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West, Köln	250.000,00	8.689,11	3,48
11.	Bielefeld Research und Innovation Campus GmbH, Bifd.	25.000,00	1.000,00	4,00
12.	IHK DIGITAL GmbH, Berlin *)	100.000,00	2.063,00	2,06

*) Beteiligung am Stammkapital in Höhe von 2.063,00 € sowie Anteil an der Kapitalrücklage in Höhe von 41.823,56 €.

5. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Jörn Wahl-Schwentker, Bielefeld
Vizepräsidenten:	Alexandra Altmann, Herford Christoph Barre, Lübbecke Dr. Albert Christmann, Bielefeld Daniela Drabert, Minden Raphaela Knoke, Schloss Holte-Stukenbrock Dr. Markus Miele, Gütersloh Thilo Pahl, Delbrück Christoph Plass, Büren
Vollversammlung:	Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage (unter IHK-Gremien) einsehbar.
Hauptgeschäftsführerin:	Dipl.-Germ. Univ. Petra Pigerl-Radtke
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Jürgen Behlke (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Paderborn + Höxter) Ass. jur. Heiko Gellmann (Geschäftsführer Zentrale Dienste, Recht und Steuern) Dipl.-Volksw. Harald Grefe (stv. Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer International, Handel, Verkehr) Dipl.-Kfm. (FH) Götz Dörmann (Geschäftsführer International, Handel, Verkehr in Nachfolge von Harald Grefe ab dem 1. Januar 2023) Dipl.-Kffr. Ute Horstkötter-Starke (Geschäftsführerin Berufliche Bildung) Bauass. Dipl.-Ing. Karl-Ernst Hunting (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Minden) Dr. Christoph von der Heiden (Geschäftsführer Industrie, Öffentlichkeitsarbeit, Volkswirtschaft)

6. Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalstand					
Mitarbeitergruppen	Ist 2021		Ist 2022		Ist 2022
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
<i>Kernpersonal</i>					
Geschäftsführung	9	9,00	9	9,25	1.298.476
Referatsleiter, Referenten	33	30,96	35	32,45	2.541.737
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	125	103,89	127	104,95	5.290.573
Summe	167	143,85	171	146,65	9.130.786
<i>Sonstige</i>					
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	2	1,75	2	1,75	oben enthalten
Personalgestellung	0	0,00	0	0,00	0,00
Gesamtsumme	169	145,60	173	148,40	9.130.786

<i>davon</i>					
in Teilzeit	56	XXX	65	XXX	XXX
befristet	7	XXX	8	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	0	XXX	XXX

<i>außerdem</i>					
Auszubildende	12	XXX	14	XXX	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	4	XXX	2	XXX	XXX
ATZ inaktiv	0	XXX	0	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	10	XXX	10	XXX	XXX

Bielefeld, 3. Mai 2023

gez. Wahl-Schwentker

Jörn Wahl-Schwentker
Präsident

gez. Pigerl-Radtke

Petra Pigerl-Radtke
Hauptgeschäftsführerin